

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Bezugspreis
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 236.

Mittwoch, 10. October 1894, Abends.

47. Jahrgang

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kontingente für die Nummern des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kaiserstrasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute im Handelsregister für seinen Bezirk auf Fol. 274 die Firma

Paul Ullner

in Riesa und als Inhaber derselben den Kaufmann
Herrn **Thomsen Gotthilf Paul Ullner**
in Riesa

eingetragen.
Riesa, am 8. October 1894.

Königl. Amtsgericht.
Seldner.

Brehm.

Montag, den 15. October 1894,
Vormittags 9 Uhr,

soil im **Hötel zum „Kronprinz“** hier 1 Pferd und 1 Bretwagen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 10. October 1894.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
Eck. Eidam.

Aufgehoben

ist die auf

Montag, den 15. October 1894,
Mittags 12 Uhr,

im Grundstücke **No. 9 in Riesa** angelegte Versteigerung.
Riesa, 10. October 1894.

Der Gerichtsvollzieher.
Eck. Eidam.

Die deutsch-soziale Reformpartei.

Die Verschmelzung der beiden antisemitischen Hauptfraktionen zu einer gemeinsamen „Deutsch-socialen Reformpartei“ ist, wie schon gemeldet, in wissen am Sonntag den 7. October vollzogen worden. Es wird darüber berichtet: Es waren etwa 150 geladene Vertrauensmänner der verschiedenen antisemitischen Richtungen aus allen Theilen Deutschlands erschienen. Der Vorstand und die Vertrauensmänner der deutsch-socialen Partei hatten am 6. October Abends in einer mehrstündigen Sitzung einstimmig ihre Stellung zu der Vereinigungsfrage festgelegt. Dieser Umstand vereinfachte am nächsten Tage sehr die Verhandlungen, da seitens der deutsch-socialen Partei nur kurze Erklärungen im Namen der Gesamtpartei abgegeben zu werden brauchten. Die Hauptverhandlungen begannen Sonntag Mittag 12 Uhr im Saale des „Wartburg-Hofes“. Herr Schulz (Berlin), der als Unparteiischer vorbereitenden Besprechungen beigewohnt hatte, eröffnete die Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog und schlug für die Leitung der Versammlung die Herren Abgeordneten von Liebermann und Zimmermann und den Redacteur der „Staatsbürger-Zeitung“, Herrn Dr. Bockler, vor. Die Versammlung gab ihre Zustimmung durch Zuruf zu erkennen. Abg. Zimmermann übernahm zunächst den Vorsitz und legte in klarer, überzeugender Form die Gründe dar, die zur Einberufung dieser Vertrauensmänner-Versammlung geführt hätten. Es wurden darauf in rascher Reihenfolge folgende Beschlüsse, und zwar meist einstimmig, gefaßt: Die Verschmelzung der deutsch-socialen und der Reformpartei erfolgt unter dem Namen „Deutsch-socialer Reformpartei“. Der Antrag von Hamburg, der Vereinigung den Namen „Deutsche Partei“ beizulegen, wurde ebenso abgelehnt, wie der Vorschlag, die Bezeichnung „Deutsche Reformpartei“ namentlich für die Gesamtpartei anzunehmen. Es wurde betont, daß schon in dem Namen die vollständige Gleichwertigkeit der beiden Richtungen zum Ausdruck kommen müsse. Zu Vorsitzenden der neuen Partei wurden ohne Debatte die Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg und Zimmermann gewählt; diese sollen bis zur endgültigen Regelung durch den nächsten Parteitag den Vorsitz gemeinsam führen. Ferner wurde beschlossen, daß die antisemitischen Abgeordneten schon von Beginn des Reichstages als „Fraktion der deutsch-socialen Reformpartei“ sich zusammenschließen hätten. Die Frage über die Stellung der neuen Partei zu dem Abgeordneten Ahlwardt wurde als letzter Punkt auf die Tagesordnung gesetzt. Es wurde bestimmt, daß die Reichstagsfraktion unter Zuziehung von fünf Vertrauensmännern so schnell als möglich einen Programm-Entwurf feststellen solle. Dieser ist zu veröffentlichen und gilt bis zur Bestätigung

durch den nächsten Parteitag als der officielle Ausdruck der Grundanschauungen der neuen Partei. Derselbe Ausschuss hat auch den Auftrag, einen Entwurf zur Verschmelzung der bisherigen antisemitischen Parteiorganisationen vorzubereiten, die bis zum nächsten Parteitage in der bisherigen Form bestehen bleiben. Nach kurzer Debatte wurde dann noch einstimmig der Beschluß gefaßt, in dem neuen Programm zum Ausdruck zu bringen, daß die neue Partei auf christlichem, nationalem und monarchischem Boden stünde.

Es trat nun eine Mittagspause ein. Nach Ablauf derselben übernahm der Abg. von Liebermann den Vorsitz. Es wurden zunächst die fünf in die Programm- und Organisationskommission zu entsendenden Vertrauensmänner bestimmt. Darauf begannen die Beratungen über die Stellung der neuen Partei zum Abg. Ahlwardt. Der Vorsitzende gab zunächst die Erklärung ab, daß er eine Kritik der persönlichen Eigenschaften des Abg. Ahlwardt nicht dulden werde, da derselbe verhindert sei, sich persönlich zu verteidigen. Die Vertrauensmänner-Versammlung habe sich hier nur mit Herrn Ahlwardts politischer Stellung zu beschäftigen. Seitens des Vorstandes der deutsch-socialen Partei wurde die Erklärung abgegeben, daß nach einstimmigem Beschlusse der Vertrauensmänner Herr Ahlwardt nur, wenn er wolle, als Hospitant der neuen Fraktion beitreten dürfe. Denselben Standpunkt betonte und verteidigte der Abg. Zimmermann namens der Reformpartei. Die Berliner Delegirten betonten unter Führung des Abg. Dr. Förster, daß sie ihren Beitritt zur Vereinigung von der Aufnahme des Abg. Ahlwardt als vollberechtigtes Mitglied der Fraktion abhängig machen müßten. Die mehr als dreistündigen Verhandlungen gestalteten sich theilweise sehr lebhaft, wurden aber von dem Vorsitzenden immer in den Grenzen parlamentarischer Höflichkeit erhalten. Mehrmals wurde der Versuch gemacht, den Streitpunkt durch Anträge zu beseitigen, die die endgültige Erledigung über die schwebende Frage der Reichstagsfraktion überweisen wollten. Diese Versuche scheiterten an dem bestimmten Widerspruch der deutsch-socialen Vertrauensmänner. Das Endergebnis der Verhandlungen war, daß mit allen gegen 4 Stimmen beschlossen wurde: Der Abg. Ahlwardt könne, wenn er sich meldet, als Hospitant aufgenommen werden. Einzelne Delegirte von Berlin hatten sich der Abstimmung enthalten. Im Namen der „Norddeutschen Vereinigung“ gab nun der Obermeister Schumann die ebenso unerwartete als erfreuliche Erklärung ab, daß die Berliner Delegirten ihr Möglichstes thun würden, ihre Auftraggeber zu bestimmen, sich dem Beschlusse der gewaltigen Mehrheit zu fügen. Unter drausendem Jubel verkündete der Abg. von Liebermann die vollzogene Vereinigung und sprach die Schlussworte, an die sich der

gemeinsame Gesang aller drei Verse des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ angeschlossen.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 10. October 1894.

— Dieser Tage wurden die Hauslisten für die Abschätzung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1895 an die Hausbesitzer oder deren Stellvertreter ausgegeben. Die Ausfüllung dieser Listen hat streng vorschriftsgemäß nach dem Stande am 12. October zu erfolgen und sind die ausgefüllten und unterschriebenen Hauslisten binnen 10 Tagen nach deren Befähigung an die Stadtsteuer-Einnahme abzugeben. (Bergl. Bekanntmachung in Nr. 234 d. Bl.)

— Anlässlich des für morgen, Donnerstag, Abend im Hotel Höpfer anberaumten 1. Abonnements-Concertes des Trompetercorps 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 findet morgen die Theateraufführung im Saale des Wettiner Hofes statt. Zur Aufführung gelangt das Birch-Pfeiffer'sche Schauspiel: „Dorf und Stadt“.

— Ein munterer Feder Hase kam Sonntag Nachmittag in der Wettinerstraße schnellen Laufes daher, bog, verfolgt von einer größeren Anzahl jugendlicher Sportsfreunde, in die untere Wilhelmstraße ein und lief direkt in die Elbe. Indes, das nasse Element schien ihm wenig zu behagen, außerdem aber veranlagte ihn wohl Furcht vor Befangenahme seitens herbeieilender Schiffer zur Umkehr. Er suchte Rettung vor der Verfolgung in den nahen Sandsteinlagerplätzen, gerieth jedoch hierbei derart in die Enge, daß er weder rück- noch vorwärts konnte. Freund Lampe wurde schließlich von einem Arbeiter aus seinem Versteck hervorgeholt und in einer Kiste dem betreffenden Jagdpächter überbracht.

— Im Hofe eines vor Kurzem am Kaiser-Wilhelm-Platz neu erbauten Grundstückes befand sich seit längerer Zeit, an ein Hintergebäude gelehnt, ein Zweirad (Moore). Da sich ein Eigentümer hierzu nicht zu finden schien, wurde dasselbe während der Nachtzeit von dem Hausmanne des Grundstückes unter Dach und Fach gebracht, um ein Abhandkommen des Rades zu verhindern, Tags über jedoch wieder an seine frühere Stelle gestellt. Da sich ein Eigentümer bisher nicht gemeldet hat, ist das Zweirad der hiesigen Polizei übergeben worden. Das Rad ist ohne Bremsvorrichtung und ohne Laterne und trägt die Nummer 1906.

— Die der Feuerreserve angehörenden Einwohner seien auch an dieser Stelle noch darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich morgen Donnerstag Abend 1/8 Uhr am Spritzen-

Bekanntmachung.

Der **Wasserzins** auf das 3. Vierteljahr laufenden Jahres ist baldigst, längstens aber bis zum 15. October dieses Jahres an die hiesige Stadthauptkasse abzuführen.
Riesa, am 27. September 1894.

Der Stadtrath.
Räder.

Symph.

Feuerwehr betreff.

Die Mannschaft der **Feuerreserve** der Feuerwehr zu Riesa hat sich **Donnerstag, den 11. Oct. cr., Abends 7 1/2 Uhr** am hiesigen **Spritzenschuppen** pünktlich einzufinden. Begründete Entschuldigungen sind vorher beim Commandanten Hrn. Töpfermeister **Schumann**, Schulstraße No. 11, einzureichen. Die Uniform ist anzulegen. Auf § 28 der Feuerlöschordnung zu Riesa wird aufmerksam gemacht.
Riesa, am 8. Oct. 1894.

Der Feuerwehr-Ausschuss.
E. Zeidler.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten uns spätestens bis **Vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Stätte, ver-
englättende
wert, wenn
ist verloren
die fähig-
vermögen
aper, wenn
ihre Fläche
liche Wir-
a. Auf auf
Schaar von
here Anpaß
ausgebeute
rungen des
darüber zu
nung als
Dels zu be-
b nicht zum
- der Stein
einem ebenjo
ch nicht ab-
und fegens-
enschaftlichen
tischen Ver-
nicht völlig
otterie.
dhr.)
9727 7727
18082 2150
11470 21484
13664 1522
26438 2704
38692 3907
33823 9077
14054 1696
33906 3486
49733 5663
87799 6921
0457 9732
ti.
8.
der abgelaufr
erdungs bew
der Beginn
i. Conjunct
2.25 518 5.50
4.90 „ 3.40
4.10 „ 4.25
5.40 „ 6. —
5.50 „ 6.10
6.40 „ 6.75
4.65 „ 5. —
5. — „ 6. —
6.10 „ 6.40
3.40 „ 2.75
3.30 „ 3.00
April bezieht
strasse 15.
Stube, Kam
ethen ev. sch
ienstr. 49.
rt mein
Dich
äche.
Müller,
Strehla a. E
Rückvieh
Verkauf
Freitag
October
ner
Kalben
bern, in m
zum Ver
Riesa.
ichter.
= Gein
in schmer
ist eignet, w
cht. Df.
Bl. niederz

schuppen einzufinden haben. Das Nähere ist aus der bez. Bekanntmachung in heutiger Nummer ersichtlich.

Großenhain. An der am Montag stattgefundenen Jagd des Vorpostenjagdvereins nahm auch Se. königl. Hoheit Generalmajor Prinz Friedrich August theil. Der Prinz begab sich nach der Jagd nach Dresden zurück und reiste unmittelbar darauf nach Mehsfeld ab, wo Se. königl. Hoheit an den königlichen Jagden theilnimmt.

Kommisch. Aus der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten ist der Beschluß hervorgegangen, die Einführung von Marktorgeln verfahrensweise durchzuführen. Mit der alten Sitte des Choralblasens vom Thurme, die ja auch ihr Schönes hat, soll indeß nicht vollständig gebrochen werden, sondern im Winterhalbjahre an hohen Festtagen soll sie nach wie vor zur Ausübung kommen. Im Sommerhalbjahre wird unsere Stadtkapelle alle vierzehn Tage an schönen Vormittagen auf dem Markte konzertiren. Mit der Einführung von Marktorgeln dürfte einem in unserer Bürgerschaft von vielen Seiten und lang gehegten Wünsche Rechnung getragen werden.

Dresden. Ein Haus, vollständig aus Stein und Eisen, wird gegenwärtig auf der Markschallstraße errichtet. Auch die gesammte Dachconstruktion besteht aus Eisen. In diesem in der That unverbrechlichen Hause werden nur Dürfen und Thüren aus Holz bestehen.

Döbeln. Die vielfach zu beobachtende Unart der Kinder, sich an im Gange befindliche Wagen hinten anzuhängen, war hier wieder die Ursache eines bedauerenswerthen Unglücks, das anderen Kindern in eindringlicher Weise zur Warnung dienen mag. Auf die Hinterseite eines vom Bahnhof kommenden schwer beladenen Kohlenwagens suchte gestern Nachmittag 4 Uhr in der Nähe der Großenhain'schen Niederlage das 9jähr. Mädchen des hiesigen Handarbeiters Schlorke zu klettern, ohne vom Gefährtführer bemerkt zu werden. Das Mädchen trat dabei in eine Radspitze des fahrenden Wagens und erlitt einen Beinbruch, sowie andere Verletzungen. Das Kind mußte nach dem Krankenhaus überführt werden.

Rossen. Am 6. d. M. ereignete sich in der Rossener Papierfabrik vormals Rossberg und Comp. ein schwerer Unglücksfall. Der Papierfabrikarbeiter Wagner kam mit dem rechten Arm zwischen die Dampfzylinder, wodurch ihm der Arm vollständig aus der Achselhöhle herausgerissen wurde. Der Verunglückte, aus Schlesien stammend, ist in der darauffolgenden Nacht im Krankenhaus gestorben.

Pirna. Während der Eiseverkehr im September 1893 wegen eines außerordentlich ungünstigen Fahrwassers nahezu vollständig brach lag und erst gegen sein Ende eine mäßige Besserung des Wasserstandes zu verzeichnen hatte, war die Elbe im Monate September laufenden Jahres wegen des vom 1. bis 9. anhaltenden Regenwetters, welches sich vornehmlich auf das untere und mittlere Moldaugebiet erstreckte, bis über die erste Monatshälfte vollschiffig. Erst vom 18. September an trat ein Niedergang des Fahrwassers ein, der sich steigend bis zum 26. anhält, in welcher Zeit der Umschlag ein beschränkter blieb. Gegen Ende des Monats trat jedoch wieder eine wesentliche Besserung des Fahrwassers ein. Die ungleichen Verhältnisse während der beiden in Betracht kommenden Monate lassen eine eingehendere Vergleichung des Umschlages im September d. J. mit jenem im Vorjahre nicht zu. Es sei nur angeführt, daß im September 1893 das gesammte Umschlagquantum 0,76 Mill. Doppelcentner betrug, während sich dasselbe heuer mit rund 1,75 Mill. D.-Ctr. bezifferte. Als beachtenswerth muß erwähnt werden, daß im September laufenden Jahres der Umschlag von Gerste sich mit 192,525 (gegen 8985 D.-Ctr.) bezifferte.

Mittweida. 9. October. Das gegen Mitte August dieses Jahres abgehaltene Technikum-Anlagen-Fest, welches zur Auslösung der hiesigen früheren freiwilligen Feuerwehrt durch den Stadtrath den Anstoß geben sollte, hat nach Abzug aller Unkosten einen reinen Ueberschuß von 818 Mark ergeben, ein Resultat, wie es gleich glänzend noch nie zuvor erreicht worden und das um so erfreulicher ist, als das diesjährige Fest unter der Mißgunst der Witterung und — der Socialdemokraten zu leiden hatte, welche das Gelingen des Festes hindertreiben zu können glaubten und die Parole an die Genossen ausgegeben hatten, das Fest nicht zu besuchen. Der Verlauf des Festes und das finanzielle Resultat desselben haben wieder den Beweis geliefert, daß die Bürgerschaft bei Verfolgung gemeinnütziger Bestrebungen socialdemokratischer Unterjüngung nicht bedarf.

Dederau. Ein äußerst lecker und geriebener Spitzbube suchte am Sonnabend Vormittag unsere Stadt heim. Darauf rechnend, daß die nicht bewachten sogenannten „guten Stuben“ und Schlafkammern in den oberen Räumen leider gewöhnlich unvergeschlossen stehen, hat er in drei verschiedenen Fällen, in unglücklich kurzer Zeit, aus solchen Räumen 4 werthvolle Taschenuhren, 3 gute Ringe, 2 goldne Ketten, eine größere Summe baaren Geldes, 1 Cigarren-Etui u. A. m. gestohlen. Der Schurmannschaft gelang es in kürzester Frist, den Dieb am Fahrkartenschalter des Bahnhofes, als er sich eine Karte nach Freiberg lösen wollte, zu verhaften. Anfangs nannte sich der Wanner Siebenhaar aus Dresden, im Verhör Maler Zahn aus Dresden. Allem Anschein nach hat man es mit einem mehrfach polizeilich gesuchten Dieb zu thun, welcher an verschiedenen Orten sein Conto, belastet mit ähnlichen Tietstählen, noch zu begleichen haben dürfte.

Kerschau. Die hiesige städtische Beamtenkassule zählte im verfloßenen Schuljahre 1893/94, dem zweiten Jahre ihres Bestehens, bereits 48 Böglinge, die in 2 Classen von 8 Lehrern unterrichtet wurden. Die im vorigen Jahre abgegangenen Schüler, 15 an der Zahl, haben theils die Postgehilfenprüfung bestanden, theils passende Stellen im Gemeindevendienst erhalten. Im laufenden Schuljahre ist wiederum eine Steigerung der Schülerzahl zu verzeichnen; es besuchen gegenwärtig 60 Schüler die Anstalt.

Falkenstein. In neuerer Zeit hat sich in den sächsischen Grenzorten Brunnödra Untersachsenberg, bez. Ringenthal, wieder eine Gaunerbande' zusammengefunden, welche den Leuten

falsches Geld gegen einen geringeren Betrag echten Geldes verschaffen will. Diesen Gaunern sind eine Anzahl hiesiger Einwohner zum Opfer gefallen, welche ziemlich hohe Beträge — man spricht von mehreren Hunderten von Mark — den Schwindlern einlieferten, ohne jedoch hierfür das versprochene falsche Geld empfangen zu haben. Man sollte kaum glauben, daß in der gegenwärtigen aufgeklärten Zeit diesem sehr gefährlichen Treiben noch Leute ihr gutes Geld opfern.

Leipzig. 9. October. Ein schweres Gewitter, eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Erscheinung, ging gestern Abend, von Norden bez. Nordwesten kommend, in der Stadt nieder. Starke Regengüsse, ja theilweise sogar Schloßen begleiteten die in ziemlicher Heftigkeit sich entladenden electrischen Erscheinungen. Bis zum späten Abend lagen über etwaige Schäden Mittheilungen nicht vor, man nimmt jedoch an, daß der Blitz in der weiteren Umgebung wiederholt eingeschlagen hat.

Leipzig. 8. October. Herr Regierungsbaumeister Hoffmann, der Erbauer des Reichsgerichts, hat kürzlich in einem Kreise von Professoren und Studenten der Universität einen Vortrag über die Geschichte, Skizzen und Pläne des Reichsgerichtsbaues gehalten und dann seinen Zuhörern die jetzt noch nicht völlig abgerüsteten Gebäude gezeigt, um daran zu erläutern, welche Ziele er sich gesteckt hat. Gegenwärtig sind nur die zwei Höfe von je 42 m Länge und 22 m Breite völlig fertig. Sie sind ohne jeglichen bildnerischen Schmuck und machen den Eindruck alter römischer Höfe, wovon Italien noch manche Ueberreste aufweist. Was dabei wunderbar wirkt, ist die 67 m hohe Kuppel, deren Schönheit und Großartigkeit gerade dort am besten sichtbar ist. Die Kuppel überragt eine Halle von gewaltiger Größe, die den Mittelpunkt des Verkehrs im neuen Gerichtsgebäude bilden wird und deren mächtiges Gewölbe die Kuppel gleichsam trägt. Diese Raumvertheilung konnte kaum geistvoller durchgeführt werden. Noch ist zu bewundern, daß von den vielen Räumen keiner dem andern gleich ist, ja daß sie oft geradezu durch ihre Gegensätze wirken, wobei jedoch darauf Bedacht genommen ist, daß sich die Eindrücke steigern. Vor allen Dingen ist aber die Vertheilung des Lichts so günstig, daß man darob erstaunt sein muß. Jeder Winkel ist von direktem Tageslicht reichlich umfluthet; aber gerade dort, wo das Auge etwas besonders Gediegenes findet, wirken Sonne und Licht derart, daß man von deren Hauber übertraut ist. Die ursprünglichen Skizzen und Pläne, die für die innere Ausstattung entworfen waren, hat Herr Hoffmann nach neuen Studien in Italien völlig umgearbeitet. Wo Säulen oder Statuen in Frage kamen, da ist erst das Modell aus Gips angefertigt und probeweise an die Stelle gesetzt worden, wozu das vollendete Werk kommen sollte. Nur dadurch läßt es sich erklären, daß die Wirkung so harmonisch und klar ist. Die Räume des Obergeschosses erhalten ihr Licht nur von den Höfen aus. Dadurch wird eine ganze Fensterreihe an den 4 Außenseiten vermieden, und es entsteht dem Fenstergehäuse des ersten Stockwerkes ab eine 8 m hohe undurchbrochene Fläche, die dem ganzen Bau einen gewissen Ernst verleiht, der es von den Geschäftshäusern gewöhnlichen Ranges vortrefflich unterscheidet. Es dürfte überhaupt nicht übertrieben sein, wenn man behauptet, daß das neue Reichsgericht nicht nur durch sein Äußeres, sondern auch durch seine innere Ausschmückung das herrlichste Staatsgebäude in unserer Stadt ist. Der große Zweck, dem es dienen soll, wird so auch in seinem ganzen Stile offenbar.

Miesbach. 8. October. Die Bevölkerung in Miesbach und Umgebung war gestern Sonntag Nacht und den Tag über in großer Aufregung. Morgens gegen 2 Uhr wurde östlich von Miesbach in der Gegend von Irnschenberg heftiges Schießen vernommen, im benachbarten Orte Elbach hatte wieder ein Haberseldtreiben stattgefunden. Den aus der ganzen Umgegend beigegebenen Genarmen (etwa zwanzig) gelang es nicht, die Excedenten zu ermitteln. Das Haberseldtreiben soll dem neuen Pfarrer ergolten haben, dem auch in die Wohnung geschossen worden sein soll. Vor einigen Monaten war im bezirksamtlichen Sprengel Miesbach durch die Bürgermeisterei öffentlich verlesen worden, daß bei Wiederholung eines Haberseldtreibens, wie solches in der Nacht vom 7. auf 8. October (also gerade vor einem Jahre) in unmittelbarer Nähe von Miesbach veranstaltet worden war, die Belegung der betreffenden Ortschaften mit Soldaten auf Kosten der Gemeinde veranlaßt würde; man sah deshalb mit Spannung dem Morgen entgegen. Dieser brachte thatsächlich auch von Miesbach etwa 60 Gemeine und Offiziere des 2. Infanterieregiments unter dem Kommando zweier Offiziere, welche Truppe vom königlichen Bezirksamt noch in der Nacht telegraphisch requirirt wurde. Nach Verpflegung der Truppe: marschirte sie gestern Mittag nach dem etwa 8 Kilometer von Miesbach entfernten Pfarrdorf Nicklasreuth ab, dessen Einwohner jetzt wohl auf einige Wochen eine ziemlich kostspielige Einquartierung mit Naturalverpflegung von etwa 60 Mann zu tragen haben werden.

Aus Thüringen. 9. October. In Erfurt ging gestern Nachmittag 1/2 5 Uhr ein ziemlich heftiges Gewitter nieder, dessen starke electrische Entladungen etwas Furchterweckendes hatten. Dazu kam noch ein kräftiger, allerdings ungefährlicher Hagelschlag. Am meisten schätigen die niedergehenden Regennengen, welche die tiefer gelegenen Stadttheile unter Wasser setzten. Das Erfurter Thal hat übrigens nur einen Theil des Gewitters erhalten, während dasselbe besonders in den Dörfern des Arnstädter Reiches furchtbar gehaust haben dürfte. Einer der Blitzschläge traf den auf dem Heimwege vom Kartoffelader begriffenen achtzehnjährigen Sohn des Brauereibesizers H. in Gorsleben.

Neurode i. Schl. Die hiesige Gegend steht seit 6. d. unter dem Eindrucke eines furchtbaren Verbrechens, eines Raubmordes, der auf einem Feldwege von Volpersdorf nach Rüpprich an einer Frau verübt worden ist. Das Maurer- und Zimmergeschäft von D. Klose hieselbst beschäftigt in Rüpprich seit einer Reihe von Jahren eine Anzahl Arbeiter

und schickte bisher jeden Sonnabend Nachmittag die Bergmannsrau Anna Paul aus Volpersdorf mit den Arbeitslöhnen und Lohnlisten zur Ablieferung an den Polier dorthin. Seit 8 Jahren verrichtete die Frau diesen Botendienst. Gestern wurde sie überfallen, ermordet und einer Baarschaft von 260 Mark beraubt.

Leipzig. Vergangenen Sommer wurde ein Zahlmeister-Abspirant des hiesigen Regiments wegen Betrugens vom Kriegesgericht zum Gemeinen degradirt und zu längerer Gefängnißstrafe verurtheilt. Jetzt hat sich seine Unschuld herausgestellt. Durch kaiserliche Verordnung ist daher das Urtheil des Kriegesgerichtes aufgehoben und der Betreffende wieder als Feldwebel beim Regiment eingestuft worden.

Hirschberg. 8. October. Bei dem gestrigen Königsschießen des Militärvereins in Straupitz versagte trotz vielfacher Bemühungen das Gewehr des Arbeiters Exner, ein alter Vorderlader. Er lud das Gewehr nun zum zweiten Male, aber auch diesmal wieder vergeblich. Als er Abends gegen 7 Uhr in Begleitung seiner Frau und Kinder nach Hause ging, setzte er nochmals ein Zündhütchen auf, um den Schuß abzufeuern. Ein Knack ertönte, und Exner stürzte vor den Augen seiner Frau und Kinder mit zerschmettertem Schädel zusammen. Das Gewehr war zerprüngt. Der Schwerverletzte befindet sich zwar noch am Leben, die Aerzte erklären sein Auskommen aber für unmöglich.

Vermischtes.

Gegen seinen Willen freigesprochen. Ueber eine sonderbare Gerichtsverhandlung schreibt man dem Pester Lloyd: Vor den Schranken des Preßburger Gerichtshofes spielte sich eine Schlagverhandlung ab, die in ihrer Art wahrscheinlich einzig dastehen dürfte. Ein Tagelöhner Namens Johann Rippel stellte sich im Frühjahr mit der Selbstanzeige den Behörden, daß er am 1. Mai Abends an einer genau bezeichneten Stelle des Donauufers ein unbekanntes aus Noth angefallen, durch einen Schlag betäubt, beraubt und in den Strom gestossen habe. Man glaubte es mit der Halluzination eines Betrübten zu thun zu haben, aber die Aerzte erklärten Rippel für geistig normal. Er beschrieb die Umstände seiner That so genau, daß die Staatsanwaltschaft, trotzdem die Donau seinen Verbleib auswarf, welcher einem Ermordeten angehören konnte, noch eine Person abging, welche dem angeblich Ermordeten gleichgesehen hätte, sich veranlaßt sah, gegen Rippel die Anklage auf begangenen Mord zu erheben. Die Schlagverhandlung bot nun das gewiß sonderbare Schauspiel, daß der Angeklagte in Folge der glänzenden Vertheidigungszade seines Anwaltes, welcher nachzuweisen bemüht war, daß es Rippel nur darum zu thun sei, im Strafhaufe ein beschauliches Leben zu führen, vom Gerichtshofe gegen seinen Willen freigesprochen wurde. Das Publikum erwartete nun, daß Rippel gegen den Freispruch appelliren werde, sah sich aber in dieser Erwartung getäuscht, denn er bedankte sich merkwürdiger Weise bei seinem Anwalt in wohlgelegten Worten für die glänzende Vertheidigung.

Der Hausstaat einer „Prinzessin“. Man schreibt aus Paris: Die Prinzessin, von der hier die Rede ist, hat sich diesen Namen durch ihre wahrhaft fürstliche Freigebigkeit verschafft. Allerdings handelt es sich hierbei nur um das Geld der Steuerzahler, mit dem die Stadt Paris, die von ihren Lieferanten und Angestellten den Weinan „la princesse“ erhalten hat, nicht zu largen pflegt. Die Seinepräfectur veröffentlicht jedoch das Jahrbuch ihres Personales, das nicht weniger als 2029 Köpfe bios für den Verwaltungsdienst anweist. Das technische Personal, Ingenieure, Straßenaufsicherer etc. erheischt einerseits ein eigenes Ja rosch. Die Verwaltung von Paris umfaßt 6 Direktoren, 84 Bureauchefs, 99 Souschefs, 158 erste Kommiss, 169 Schreiber, 427 zweite Schreiber, 487 Hilfschreiber, 408 Thürsteher und Bureauclenker etc. Der besoldete Beamte ist der städtische Steuereinnahmer, der ein Gehalt von 40 000 Franken bezieht. Die Direktoren müssen sich mit 15 000 Franken begnügen. Der Seinepräfect hat ein Gehalt und Repräsentationskosten außer freier Wohnung noch ein Einkommen von 120 000 Franken. Dabei darf man nicht vergessen, daß die 80 Pariser Staatswähler sich je 6000 Franken jährlich als Entschädigung für Wagen und Omnibusse bezahlen, ganz unbeschadet der übrigen Sporteln, wie Baffer, Studientreisen, Missionen etc.

Marktberichte.

Wien. 10. October. Butter 1 Kilo Mt. 2.— bis —.—, feine per Schd. Mt. 2,20 bis 2,40. Eier per Schd. 3,00 bis 3,00. Kartoffeln per Centner Mt. 1,00 bis 2.—. Krauthäupter per Schd. Mt. 2,40 bis 3.—. Wäbren per Gebund 5 Pfg. Zwiebeln per 5 Liter 50 bis 65 Pfg. Rapsel per 5 Liter 20 bis 40 Pfg. Grüne Pflaumen per 5 Liter 40 bis 65 Pfg. **Leipzig.** 9. October. (Produktenmärkte.) Weizen loco Mt. 130 —136. fremder Mt. 125—135, feil. Roggen loco Mt. —, fremder Mt. 106—117, feil. Spiritus loco Mt. —, 50er loco Mt. 51,80, 70er loco Mt. 32,10. Rübsl loco Mt. 43,50, matt. Hafer loco Mt. —.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. October 1894.

† Berlin. Das Reichliche Bureau erzählt: Professor Leyden reist heute Abend nach Livadia zur ärztlichen Behandlung des Zaren. Leyden wird voraussichtlich den Zaren nach Korsu begleiten.

Der Ministerpräsident Graf zu Eulenburg ist aus Hubertusstock heute früh hier wieder eingetroffen.

† Berlin. Die „Kreuzztg.“ erzählt aus Wien: Das von dem ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Weler angeführte Spiritusmonopol wird auch in Oesterreich einzuführen beabsichtigt. — Die „Berl. Neuesten Nachr.“ theilen mit, daß der zur Berathung über die Frage der deutschen Auswanderung und deren gesetzliche Regelung berufene Ausschuß des Kolonialraths unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs a. D. Dr. v. Jacobi seine Sitzungen bereits am 11. Oct. beginnen wird. Als Referent sei hierfür Rechtsanwalt Dr.

Scharlach aus Hamburg bestimmt und als Sekretär Dr. Schröder aus Poggelov.

Paris. Die Berliner Morgenblätter berichten: Das Expeditionscorps für Madagaskar, 8000 Mann stark, steht theils in Toulon, theils in Algerien zur sofortigen Einschiffung bereit.

Grimshy. Der Präsident der Kolonialverwaltung Shaw, Levevre, hielt heute hier eine Ansprache an die Fischer, worin er erklärte, es beständen zwischen Frankreich und England schwebende Fragen, besonders bezüglich der Theilung Afrikas.

London. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Tientsin wurde der britische Gesandte in Peking O'Conor gestern vom Kaiser in Audienz empfangen.

Times wird aus Tientsin gemeldet: 5000 russische Soldaten haben sich an der koreanischen Grenze gegenüber der japanischen Armee bei Hung-tschung aufgestellt.

London. Wie dem Reuterschen Bureau aus Yokohama vom gestrigen Tage gemeldet wird, wurde, da die meisten japanischen Minister gegen die Aufnahme einer auswärtigen Anleihe waren, beschlossen, eine zweite inländische Anleihe im Betrage von 50 Millionen Dollars aufzunehmen.

London. Wie das Reutersche Bureau erfährt, würden die europäischen Mächte, die im Einvernehmen handeln, nicht gestatten, daß die Integrität Koreas gefährdet werde.

Productenbörse. Berlin, 10. October. Weizen loco R. —, —, October R. 126,75, Deybr. R. 129,25, Mal 135, —, flil. Roggen loco R. 108, —, Oct. R. 107, —, Dezember 110,75, Mal 116,25, rubig. Spiritus loco R. —, —, 70er loco R. —, —, Oct. R. 36,10, Mal R. 38,10, 50er loco R. —, —, behauptet. Rübsöl loco 43,80, Octbr. R. 43,80, Mal R. 44,40, flil. Daser loco R. —, —, Octbr. R. 113,75, Mal R. —, —, flil. Wetter: bedekt. Course v. 1 Uhr 30 Min.

Table with columns: Wasserstände, Stationen (Moskau, Jfer, Eger, etc.), and values for different months.

N. Wiese, Bankgeschäft, Nies, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausföhrung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Nieser Tageblattes. Dresden, 10. October 1894. — Tendenz: still.

Speisenfreie Coupon-Einföhrung. Wechselbörse. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table of bond prices (Deutsche Fonds, Reichsanleihe, etc.) with columns for name, percentage, and price.

Table of exchange rates and interest rates (Rumän. amort., Dresdner Bank, etc.) with columns for item, rate, and date.

Table of stock prices (Lauchhammer comp., Sächs. Gußstahl, etc.) with columns for company name, date, and price.

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Kündigung 4 %, dreimonatlicher Kündigung 4 1/4 %.

Schlafstelle frei Kastanienstr. 79, pt. M. möbl. Zimmer, 1. Et., sep. Eingang. ab 15. d. s. vermietet Kastanienstr. 13, pt.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches mit Kindern umzugehen versteht, sofort gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Arbeiter zum Faderrücken in Accord werden sofort gesucht. Zeithain Gut Nr. 11.

Großknecht wird zu Neujahr zu mietzen gesucht. Bon wem? ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

2000 Mark auf Zinshäuser als 2. Hypothek mit unter Brandaße gesucht. Offerten unter R. H. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Heißluft-Motor, bester Konstruktion, Dr. 1/2 Pferdekr., wegen Betriebsverweigerung billig (R. 300) zu verkaufen.

Eine Ladeneinrichtung, vollständig, fast neu, ist für den billigen Preis von 250 M. zu verkaufen.

Schöne Winter-Aepfel in allen Sorten verkauft. H. Quietzsch, Wergendorf.

Birnen, hochfein, billigst. Wettlinerstr. 20.

Tanz-Unterricht. Auf dem bevorstehenden Scholarenballe wird der ergebenst Unterzeichnete die zum ersten Male vor Sr. Majestät dem Kaiser auf diesjährigem Hofballe aufgeführte und auf Allerhöchsten Befehl zur Wiederholung gebrachte „Gavotte“ zur Aufföhrung bringen.

Special-Lehrunterricht theilnehmen wollen, bitte ich, sich am Freitag, den 12. ds. Mts. pünktlichst Abends 8 Uhr im Saale des Hotel „Kronprinz“ gefälligst einzufinden.

Karl Joseph, Kastanienstraße 34, empfiehlt sich hiermit zur Anfertigung von Rohrleitungen, Selbstströmen neuester Construction (eigene Modelle), Brauerei- und Dampfanlagen etc.

Achtung! Schöpsenfleisch! Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, junges, zartes Schöpsenfleisch das Pfund für 50 Pfg. in jedem Stücke zu verkaufen.

Bruchleidenden empfehle meine beliebten, elastischen Heischokken Gürtelbruchbänder ohne Feder. Modell 94. D. R. P. a. Selbst- und Vorkaufbinder.

Rosen. Am Sonnabend, den 13. Octbr. c. von morgens 9 Uhr ab verkaufe ich am Bahnhof Raderau 150 hochstämmige Rosen.

Eine Gassenstube zu allen Zweigen passend, an einer der belebtesten Straßen, ganz nahe an Nies, ist zu verkaufen.

Prima frisch geschlachtete Gänse empfiehlt die Gänsemastanstalt von S. Thielemann, Schöpsenstr., Nisches Neubau.

Großer Nebenverdienst bietet sich jeder gewandten Person durch den Verkauf eines sehr leicht abzulegenden Artikels.

Wer gesicherte Existenz! in d. chemischen Gewerben erstrebt, verlange d. Prospect der Fachschule f. chem. Technik & Industrie, Köstritz.

Hochf. Natur-Tafel-Butter tägl. fr. von süß. Sahne. Postl. 10 Pfd. fr. Nachn. verk. Besizer O. Bernecker, Friedrichshof, D.-Pr.

Ludwig Durst, Rempten, Böhern. 9 Pfd. Süßrahmtafelbutter M. 9,90 bis M. 10,35

Zum Weiknühen und Wäsche-Sticken empfiehlt sich geübten Herrschaften F. Marie Fahnert, Schöpsenstr. 16, pt.

Plüss-Stauer-Kitt ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

33. Meissnerstrasse 33. Fuchs, Warden, Iltis, Ziegen, Reh, Hasen, Katzen u. Kanarienvögel werden in der Rauchwarenzurichterei gekauft und gut bezahlt.

Brillen und Klemmer von Aluminium mit besten Rathenower Gläsern, zu 4 M. 50 Pfg. empfiehlt Otto Hommel.

Gut assortirtes Lager in Stab- und Bandeisern, Schwarz-, Zink- und Weißblechen, I Trägern, Kurzwaren etc. etc.

Müller & Günther, vorm. J. Z. Thieme, Nies.

Brillen und Klemmer, Operngläser, Krimstecker, sowie sämtliche optische Artikel in reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Richard Nathan, Mechaniker und Optiker. — Herzlich empfohlen. —

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest freundlich ein Chr. verw. Knöfel, am Bahnhof Raderau.

Radmäntel aus dicken Winterstoffen, wie auch mit Watt-Atlasfüttern findet man in großartiger Auswahl bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, u. Marienstraße 16.**

Double-Jackets, ausgezeichnete Stoffe, prachtvollster Sitz, findet man am schönsten bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, Marienstraße 16, an der Markthalle.**

Regenmäntel, das Neueste der Mode in ungeeigneter Auswahl bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, Marienstr. 16, Haus mit 12 Laternen.**

Bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, Altstadt, Marienstraße 16**, sind großartige Neuheiten von **Regenmänteln** eingetroffen.

Die **schönsten Jackets**, allerneuester Kermelschnitt, findet man bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, an der Markthalle, Marienstraße 16.**

Silk-Scalé-Jackets (Seidenplüsch) in hochfeinster, elegant. Waare und von vorzüglichstem Sitz findet man in Massenwahl bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, Marienstraße 16.**

Golf-Capes, schöne warme Stoffe, reichste Auswahl bei **Reinhold Ulbricht, Dresden, Marienstr. 16, nahe der Hauptpost.**

Seidenplüsch-Capes, das Reinste der Saison, empfiehlt **Reinhold Ulbricht, Dresden, Marienstraße 16, Haus mit 12 Laternen.**

**Stopp- u. Stoff-
Radmäntel,
Abendmäntel**
in solidester Ausführung
von 14 Mark an.

Max Barthel.

Corsets

von 70 Pfg. an bis 10 Mk., sowie Geradhalter, Umstands-, Nähr-, Kinder- und Gesundheits-Corsets mit unzerbrechlichen Einlagen fabricirt und hält auf Lager
P. Sieber, Kasanienstr. 18, Ecke Schloßstr.
Reparaturen gut und billig. * D. O.

**Hochfeinen Limburger Käse,
ff. Sahnenkäse,
bestes Sauerkraut,
ff. marinirte Feringe,
saure und Pfeffergurken**
empfiehlt **Max Bergmann, Hauptstr.**

Fischwurst.

Mache hierdurch bekannt, daß ich von der in Deutschland einzig dastehenden **Fischwurstfabrik** den **Ausverkauf** für **Riesa** und Umgegend erhalten habe und bitte geehrte Consumenten um Vorbestellung.
Hochachtungsvoll
Aug. Thieme, Kasanienstr. 79.

Neues Magdeburger Sauerkraut,
à Pfd. 8 und 10 Pfg. empfiehlt
A. Thieme, Kasanienstr. 79.

Caviar

in vorzüglicher Qualität, sowie
Frankf. Brühwürstchen
empfiehlt **Heinr. Pohl.**

Neues

Dresdener Sauerkraut,
besser und schmackhafter als jedes andere, empfiehlt
**J. T. Mitschke,
Ecke der Schul- und Kasanienstr.**

Sicherheitszündhölzer

(sog. Schweden) à Pack. 10 Pfg., 10 Pack. 90 Pfg., 100 Pack. 8 Mk. 50 Pfg. empfiehlt
**J. T. Mitschke,
Ecke der Schul- und Kasanienstr.**

Petroleum,

festes amerik., gar. gutbrennend und von ganz besonderer Leuchtstärke, im Ganzen und ausgenommen zu wiederholt ermäßigten Preisen empfiehlt
**J. T. Mitschke,
Ecke der Schul- und Kasanienstr.**

Holzversteigerung.

Freitag, den 12. October d. J. sollen Nachm. 3 Uhr auf **Bahnhof Stauchitz** **450 Stück alte Eisenbahnschwellen u. s. w.** gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Döbeln I.

Einzugsschmauss.

Zu meinem nächsten **Freitag, den 12. d. M.** stattfindenden **Einzugsschmauss** erlaube ich mir die geehrten Nachbarn, Freunde und Gönner hierdurch freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll **R. Weissig,**
„Stadt Dresden“, **Pausierstraße 7.**

Hotel Höpfner.

Donnerstag, den 11. October, Abends 8 Uhr,

1. Abonnement-Concert mit Ball
vom **Trompetercorps des 3. Königl. Sächs. Feld-Art.-Regmt. Nr. 32.**

Programm:
Obersteiger. Marsch v. Jeller. Ouverture z. Op. „Die verkaufte Braut“ v. Smetana. Traumbilder a. d. Op. „Die Meistersinger“ v. Wagner. Fantasie für Klavier v. Raut. Sirenenzauber. Walzer v. Waldteufel. Ouverture z. Op. „Maritana“ v. Wallace. Adagio für Streichinstrumente v. Tiedle. Intermezzo a. d. Op. „Kalla“ v. Delibes. Die Spatzen am Dach! Solo für 2 Hörner v. Scala. „Bilder aus dem Soldatenleben.“ Sr. Militärisches Potpourri v. Hellmann. (Neu!)

Erklärung:
Andruck des Tages. Morgen-Neveille. Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern. Alarm-Signal. Ausdrücken der Infanterie. Wir fahren auf der Eisenbahn. Ausdrücken der Cavallerie. Rendezvous. Schön ist's unter freiem Himmel. Auf dem Marsch. Soldatenlied. Die Heimkehr. Königs Geburtstag. Im Bivouak. Gesang der Mannschaften. Höhenfriedberger Marsch. Der alte Dessauer. Zapfenreich. Die Schildwache.
Hochachtungsvoll **Gehrmann, Stadstrompeter.**

G. Salinger, Riesa.

Größtes Lager am Platze in:

Herren-Winter-Überzieher mit Wollfutter à 10, 12 1/2, 15, 18, 20—36 Mk.,
Herren-Zoppen in Leder etc. für Jagd und Haus, à 6, 7 1/2, 10, 12—20 Mk.,
Hohenzollern-Mäntel und Schuwaloffs billigst,
Kaiser-Mäntel in allen Größen von 5 Mk. an,
Herren-Schlafroste mit angewebtem Futter von 12 1/2 Mk. an,
Herren-Anzüge, 1- und 2-Heiter, 15, 18, 21, 24, 28, 30—35 Mk.,
Herren-Jackets, 1- und 2-Heiter, à 9, 12, 15 Mk.,
Herren-Stoff-Hosen, à 4, 4 1/2, 5, 5 1/2 bis 12 Mk.,
Herren-Stoff-Pique und seid. Westen von 2,50—6 Mk.,

Jünglings- und Knaben-Anzüge,
Zoppen und Bellerinen, Mäntel und Paletots.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Herren-Arbeiter-Sachen:

Englisch-Leder-Hosen, 2- und 3-draht, 2 1/2, 5, 6, 8 Mk.,
Kwirm, Cord, Satin-Hosen, 2 1/4, 2 3/4, 3 1/2, 4 Mk.,
Eingelne Jackets, Westen, Knaben-Hosen, Mäntel, Strickwesten,
Unterhosen, Arbeiterhemden und Blousen billigst.

E. Salinger, Riesa.

E. Salinger, Riesa.

Größte Auswahl am Platze in:
**Winterfrauenmäntel, Stoffränder,
Abendmäntel, Capes** in Plüsch, Mattelace, Cordescrew,
Jaquets,

jede neueste Form, von den einfachsten, à 3,50 bis zu dem elegantesten
Plüsch-Jaquet.

Kindermäntel und Jäckchen

in allen Größen und Formen.

Sämtliche angeführte Gegenstände sind in reichster Auswahl, feinstem Geschmack und zu staunend billigen Preisen am Lager. Ferner empfehle:

Neuheiten

in Winterkleiderstoffen, Ballstoffen, Flanelle, Lamas, Rockzeuge, Jacken- und Blousenbarchende, Fantastischer, Tricot-Hemden und -Hosen, Blousen, Schulterkragen, Trikottaillen, Teppiche, Gardinen, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Betttücher, Schürzen etc.

Hochachtungsvoll

G. Salinger, Riesa.

Lebend frischer Deck! à Pfd. nur 40 Pfg., trifft **Donnerstag** früh ein. Um Vorbestellung ersucht **Felix Weidenbach.**

Hochfeiner **geräucherter Deck** ist eingetroffen **Felix Weidenbach.**

Bier! **Donnerstag** Abend wird in der **Brauerei Gröba Jung-** hier gefüllt.

Wachsternseife	6. 5 Pfd. 28 Pfd.
Sparferseife	5 - 26 -
Oranienburger	5 - 24 -
Gargylerseife	5 - 23 -
Schweger	5 - 20 -
Glainseife	5 - 20 -
Terpentinseife	5 - 26 -
Elfenbeinseife	5 - 33 -
Wachseife	5 - 12 -
Schmierseife	5 - 18 -
Triumphseife	5 - 30 -
Soda	5 - 4 -
Weizenstärke, grüßl.	5 - 21 -
Weizenstärke (Weiß)	5 - 26 -

Mad's Doppelstärke, Cremestärke, Glanzstärke, Bleichsoda, Borax, Wachs, Waschlauge und Seifenpulver empfiehlt

Gruft Schäfer.

Schuster's Restaurant.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest.
Es ladet ganz ergebenst ein **A. Schuler.**

Siebert's Restauration.

Nächsten **Freitag Schlachtfest.**

Stellmacher-Innung

zu **Riesa.**
Sonntag, den 14. Oktbr. Nachm. 2 1/2 Uhr
Innungs-Versammlung in **Hennig's** Restaurant. Vorkennen u. Aufnahme der Lehrlinge, Abnahme der Innungsbeiträge, Besprechung betreffend **Kolzeinkauf** durch die Innung, freie Anträge in Innungsangelegenheiten.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Obermeister.

Chorgefangverein.

Donnerstag 7/8 Uhr Übung.

Bezirks-Lehrerverein Riesa.

Sonabend, den 13. Oktbr. nachm.
3 Uhr **Konferenz** im **Hotel Münch** in **Riesa.**
Tagesordnung: 1. Bericht über die Telegartenversammlung; 2. Jahres- u. Kasenbericht; 3. Neuwahlen; 4. Beschiedenes.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet
der Vorsteher.

Stadt-Theater in Riesa.

(**Wettiner Hof.**)

Direction: **Clara verw. Seber.**

Donnerstag, den 10. October 1894

Ensemble-Gastspiel

der Mitglieder des Stadttheaters **Meißen.**

Erstes Gastspiel der berühmten

Hofschauspielerin Fräulein

Thessa Klinkhammer:

Dorf und Stadt

oder: **Das Lorle vom Schwarzwald,**

Schauspiel in 2 Akten und 5 Acten von

Charlotte Birch-Pfeiffer.

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction.

Hierdurch zeigen wir tiefbetrubt an, daß

unser kleiner

uns **Dienstag** Abend durch den Tod wieder

entrißen worden ist.

Karl Westphal und Frau.

Herzlichster Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theil-

nahme, welche uns während der Krankheit, so-

wie beim Tode und Begräbnisse unserer lieben

Mutter, **Marie Fabian**, zu Theil wurden,

sowie für den überaus reichen Blumenbesuch

sagen wir den herzlichsten Dank. Insbesondere

noch **Dann Herrn Pastor Reichmann** in

Streuungen für die trostreichen Worte am Grabe

und Herrn Lehrer **Kleinstück** für den erhebenden

Gesang.

Lichtenfec.

Der tieftrauernde Gatte

nebst Kindern und Geschwistern.

Hierzu eine Beilage.